

KUNST-KOLLEGEN SKULPTURENWEG BELALP • LANDART TWINGISCHLUCHT/BINN • **ST. LAURENT/LEUKERBAD**

K:K:





FOYER NO.4

Kunst und Gesellschaft

Dublin – Oberwallis

2 Welten

Pulsierendes Leben im kulturellen Milieu der irischen Hauptstadt. An materiellen Ressourcen und Anerkennung für innovatives Kunstschaffen, neuen Ideen und Einfällen fehlt es keineswegs! Spannendes Kunterbunt - Art is alive!

Zurück ins Wallis: Berge, Lokalpolitik, Klimaveränderung. Und das Walliser Kunstmilieu? fragt die junge Kunsthistorikerin, die gerade erst aus dem fernen Dublin zurückgekehrt ist. Obwohl wir über weniger Unterstützung und Sichtbarkeit verfügen, schlägt auch hier das Herz der Kunst. Beruhigtes Aufatmen, und mehr:

Starker Wille und wahre Leidenschaft treiben Kunstliebhaber immer wieder auf den anspruchsvollen Wegen der Kreativität. Kunst-sehnsüchtige Augen finden hier bestimmt ihr Glück, nur muss man sie öffnen...

Die Künstlerkollegen offerieren dieses Jahr ein äusserst dynamisches Programm, das den kulturellen Puls des Oberwallis bestimmt höher schlagen lassen wird! Nun liegt es an uns, neugieriges Publikum, dem Appell dieser jungen Künstler zu folgen und somit zu zeigen, dass das Walliser Kunstmilieu noch lange nicht sein letztes Wort gesagt hat... See you!

Muriel Constantin, 2007, zwischen Dublin und Salgesch

TITELBILD:

Lichtzeichnung, © K.K: KunstKollegen Guntern/Nellen/Heinen

IMPRESSUM:

© 2007 UPside / KONTAKT: www.up-side.ch / AUFLAGE 1'500 Ex. / HERAUSGEBER Heinen/Guntern/Nellen / BEITRÄGE: Dr. Anderegg Klaus, Eyer Marcel, Dreesen Willy, Kämpfen Daniela, Huber Arthur Kunstverein Oberwallis, Manz Ralph & WWF for a living planet / DANK: Buchhandlung Wegenerplatz, Hotel Belalp, Restaurant Heimat, Landschaftspark Binntal, Belalp Bahnen, Hotel Ofenhorn / UNAUFGEFORDERTE TEXTE und FOTOS werden nicht zurückgeschickt / GESTALTUNG heinen/guntern/nellen, ch.h.grafik, naters / DRUCK BON Druck AG Naters / RECLAME Heinen Christoph, Tel. 027 924 41 78 oder www.up-side.ch / SCHRIFTARTEN: Rumble / Egyptienne / Clarendon / PAPIER gedruckt auf Antalis-Papier



Buchhandlung & Papeterie
Burgschaft, Alte Simplonstrasse 22, 3900 Brig
Tel. 027 923 18 84, www.wegenerplatz.ch

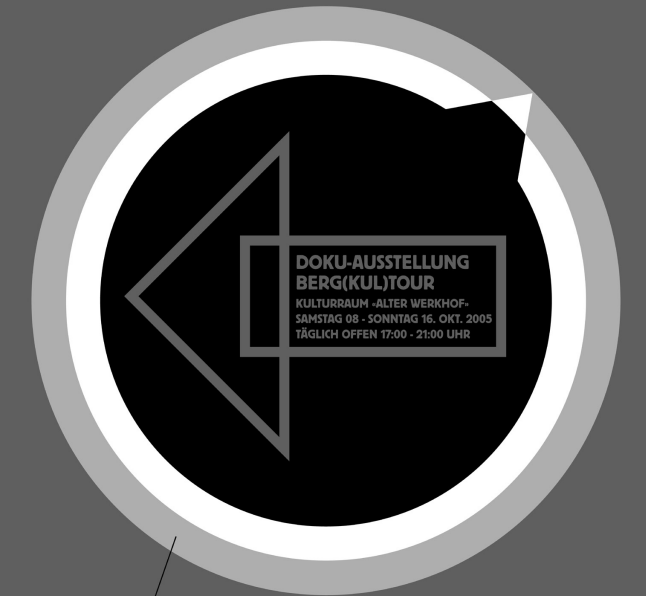
K:K: RÜCKBLICK

MEHR INFORMATION ÜBER DIE LETZTEN ARBEITEN,
AUSSTELLUNGEN UND UNSER SCHAFFEN FINDEN SIE UNTER

WWW.UP-SIDE.CH/KUNSTKOLLEGEN

EL MUNDO

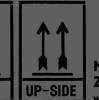
WELT VERDEN MONDE TERRA



HORIZONT

PROJEKT#3

GÜNTHER/NELLEN/HEINEN
Von Naters nach Blatten über die Belalp auf das
SPARRHORN (3021m) und zum Horizont
vom 17. September 2005



MIT GRATIS
ZEITSCHRIFT!
www.up-side.ch



© OLIVER C. RITZ

PROGRAMM 2007

K:K: KUNSTKOLLEGEN

GUNTERN/NELLEN/HEINEN:

KÜNSTLERGRUPPE WALLIS / SCHWEIZ / EUROPA / EL MUNDO

Seien Sie Augenzeuge der Schauplätze!

Skulptur:
Frappant Fragile, Nellen 2004

LANDART

TWINGISCHLUCHT

BINN

VERNISSAGE 16. JUNI 2007

BIS 30. SEPT. 2007

«Natur und Kunst, sie scheinen sich zu hassen, und haben sich, eh man’s versieht, versöhnt.»

Johann Wolfgang Goethe

Der Landschaftspark Binntal hat rund ein Dutzend KünstlerInnen eingeladen, an der alten Strasse durch die «Twingi» Schlucht zwischen Ausserbinn (Posthalt Steinmat-ten) und Binn (Posthalt Langthal) Land-Art-Objekte zu schaffen und/oder Skulpturen aufzustellen. Die Werke sind Ausdruck eines Dialoges zwischen Kunstschaffenden mit der Natur, setzen Akzente und Kontra-punkte, gestatten neue Ansichten und Ein-sichten. Die alte Fahrstrasse im Ausbau-standard der dreissiger Jahre, dient heute als Wander- und Veloweg. Die Twinig-Schlucht ist eine überwältigende Natur-landschaft und lässt sich in rund vierzig Minuten erwandern.

Künstler:
Monica Ursina Jäger | Omar Bosasio | Reto Bärtschi | Georg Guntern K:K: | Bernhard Nellen K:K: | Christoph Heinen K:K: | Willy Wenger | Peter Klein

LANDART - DIE LAND-

SCHAFT ALS KÜNSTLERI-

SCHES ARBEITSFELD

KLAUS ANDEREGG

Landart (engl. für Landschaftskunst) ist als künstlerische Landschaftsgestaltung in den späten sechziger Jahren des 20. Jahr-hunderts in den USA entstanden. Die Künstler und Künstlerinnen dieser Rich-tung verwenden dabei die Natur als Me-dium der Gestaltung und nicht als Objekt bildlicher Darstellung.

Die Unmittelbarkeit der Naturerfahrung steht im Zentrum der Landart. Die um-gebende Landschaft – offenes Feld, Wald, Gebirge, Gewässer und Wüste – wird zum künstlerischen Arbeitsfeld. Bei der Landart werden Kunstobjekte nicht zufällig im Frei-en aufgestellt, sondern die Künstler und Künstlerinnen beziehen die Land-schaft in ihre Arbeit ein als kreative Entfaltung vor Ort und mit dem Ort. Und die Landschaft ist dabei nicht bloss attraktiver Hinter-grund des Werkes, sondern sie wird selbst zum Teil der Kunst und das Kunst-werk Teil der Landschaft.

In den sechziger Jahren des 20. Jahrhun-derts war die Landart eine Protestbe-wegung; denn Landart ist eine vergängliche Kunst, die sich der Kommerzialisierung

und der Spekulation des etablierten Kunst-betriebs vorerst entzogen hat. Ihre Werke sind nicht käuflich; sie sind weder trans-portabel noch dauerhaft und können in keinem Museum, in keiner Galerie aus-ge-stellt werden.

In der frühen Zeit der Landart-Bewegung dokumentierten die Künstler und Künst-lerinnen ihre vergänglichen Werke nicht einmal mit Foto- oder Filmaufnahmen. Heute hat die Landart als einstige Avant-gardekunst ihren kunst- und gesellschaftskritischen Ansatz zum Teil verloren. Land-art ist partiell zur «Naturkunst» geworden, bei der es weniger um provozierende Ges-ten in der Landschaft geht als vielmehr um eine sensible und teils auch dekorative Setzung von Objekten in die Landschaft.

Damit die vergänglichen Objekte der Land-art der Nachwelt dokumentiert werden, halten die Künstlerinnen und Künstler ihre Werke auf Fotografien und Videofilmen fest. Bekannte Werke der Landart ent-standen in grossräumigen unbewohnten Gebieten, z.B. in Salzseen und Wüsten-zonen. Deren Dokumentation ist wegen ihrer grossen



Ausdehnung nur mit Luftaufnahmen mög-lich. Ähnlich auch bei temporären Bildern, bei grossformatigen Zeichnungen im Sand oder bei Interven-tionen aus Pflanzenbe-wuchs, die durch gezieltes Aussäen von Samen entstanden sind. Landart ist eine prozesshafte und dy-namische Kunst. Ihre Objekte sind Witter-ungseinflüssen ausge-setzt: Wind und Re-gen, Sonne und Frost verändern das Ge-staltete, und schliesslich zerstören sie es. Landart inspiriert seit ih-rer Entstehung in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts nebst Kunstschaffenden auch Architektur und Landschaftsarchi-tektur. Letztlich hat die künstlerische und künstliche Gestal-tung der Landschaft eine lange Tradition.

Bereits seit der Antike wird Landschaft durch das Anlegen von Gärten mit Teichen und Wasserfällen verändert. Die hängen-den Gärten der Semiramis gehörten zu einem der sieben Weltwunder der Antike. Und viele vorgeschichtliche, kultische Ob-jekte sind Manifestationen und Interven-tionen in einer natürlichen Umgebung, die dadurch zum sakralen Raum geworden ist:

«Menschliche Manifestationen in natür-liche Umgebungen zu integrieren, Natur und Menschenwerk miteinander zu ver-binden, war einer der Ausgangspunkte kultureller und religiöser Entwicklungen überhaupt.

Die Verknüpfung von Naturphänomenen, religiös-mythischem Glauben und gigan-tischen Ingenieurleistungen von für uns technisch unterentwickelten Zivilisationen nötigten Generationen Bewunderung und Staunen, Erlebnisintensivität und geistige Erfüllung ab: bei Stonehenge ebenso wie bei den riesigen Erdfiguren Südamerikas, bei den ägyptischen Pyramiden wie den gi-gantischen Megalithgräbern Nordeu-ropas. Diese und ähnliche Beispiele weisen durch ihre unmittelbare Verbindung einer schier übermächtigen Natur mit dem tiefen exis-tentiellen Empfinden ihrer Er-bauer und dessen Ausdruck auf eine unge-brochene, vereinheitlichende Erlebnis-fähigkeit der damaligen Menschen hin. Sie scheint dem von Technisierung und Zivili-sation über-fütterten Künstler unserer Tage wieder erstrebenswert.»
Dr. Uwe Rühel 1996, www.ryserhp.ch

SKULPTURENWEG

BELALP

VERNISSAGE 23. JUNI 2007

FINISSAGE 30. SEPT. 2007

Der herrliche Wanderweg auf der Belalp zum «Aletschbord» soll auch diesen Som-mer, wie schon die letzten zwei Jahre, zum Skulpturenweg werden. Dieses Jahr ist Grosses geplant. Namhafte Schweizer Künstler und einheimische Kunstschaf-fende werden für einen Sommer lang auf 2000 m über Meer ihre Werke ausstellen. Kunstliebhaber, Kenner der Kunstszene, Einheimische und Gäste können sich mit den Werken zeitgenössischer Kunst aus-einandersetzen. Auf dem herrlichen Rund-wanderweg auf der Belalp erhalten die Werke im Zusammenspiel mit der imposan-ten Naturkulisse ein besonderes Erschei-nungsbild.

Künstler:
Reto Bärtschi | Kurt Baumann | Edelbert W. Bregy | Norbert Eggenschwiler | Georg Gun-tern K:K: | Christoph Heinen K:K: | Schang Hutter | Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni | Martina Lauinger | Me-dart Lerjen | Brutus Luginbühl | Bernhard Nellen K:K: | Andreas Reichlin | Sara Ru-salem | Bruno Sutter | Urs Twellmann | Franz Anatol Wyss | Kunstatelier Gamelle

K:K: AUSSTELLUNG

GALERIE ST. LAURENT

LEUKERBAD

VERNISSAGE 05. SEPT. 2007

BIS 29. SEPT. 2007

Auf Einladung der Genossenschaft Pro Varen und der Galerie «St. Laurent» werden die K:K: KunstKollegen eine Ausstellung gestalten. Ein interessanter Ort, denn vor der Galerie, dem damaligen «alten Bad», war das Zentrum des Kurwesens mit der «Sankt Laurenz-Quelle» dem Treffpunkt der Trinkkuren. Nun der Treffpunkt von Wasser und Wein.

Informationen und «UPtoDATE»
www.up-side.ch



Vom subjektiven Moment geprägt, Lehm auf Holz 1.04x0.95m, 2007

Rechts oben:
15KR, Lehm auf Holz 0.75x1.08m, 2007

Rechts unten:
Magyar 5x, Lehm auf Holz 1.07x0.55m, 2006

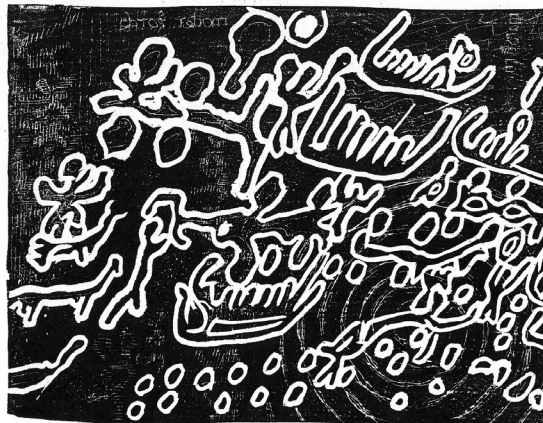
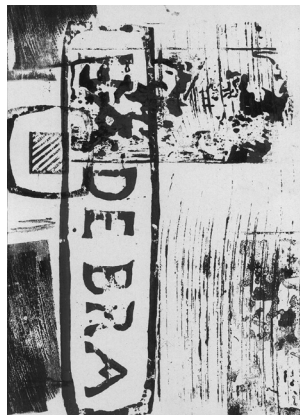


nellen



Existenzieller Einklang,
Lehm auf Holz 0.53x0.86m, 2006

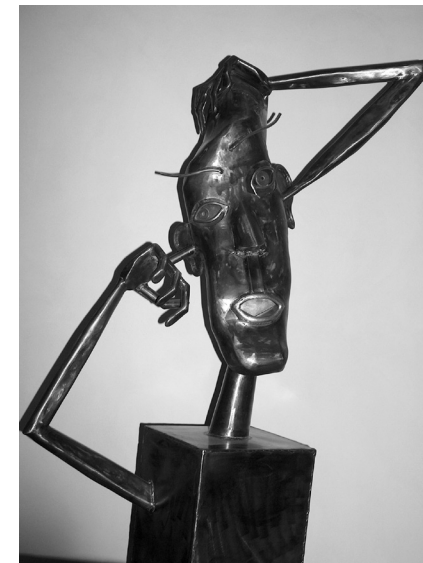
Ha de Bra, Holzdruck
Steiriztätä, Holzschnitt





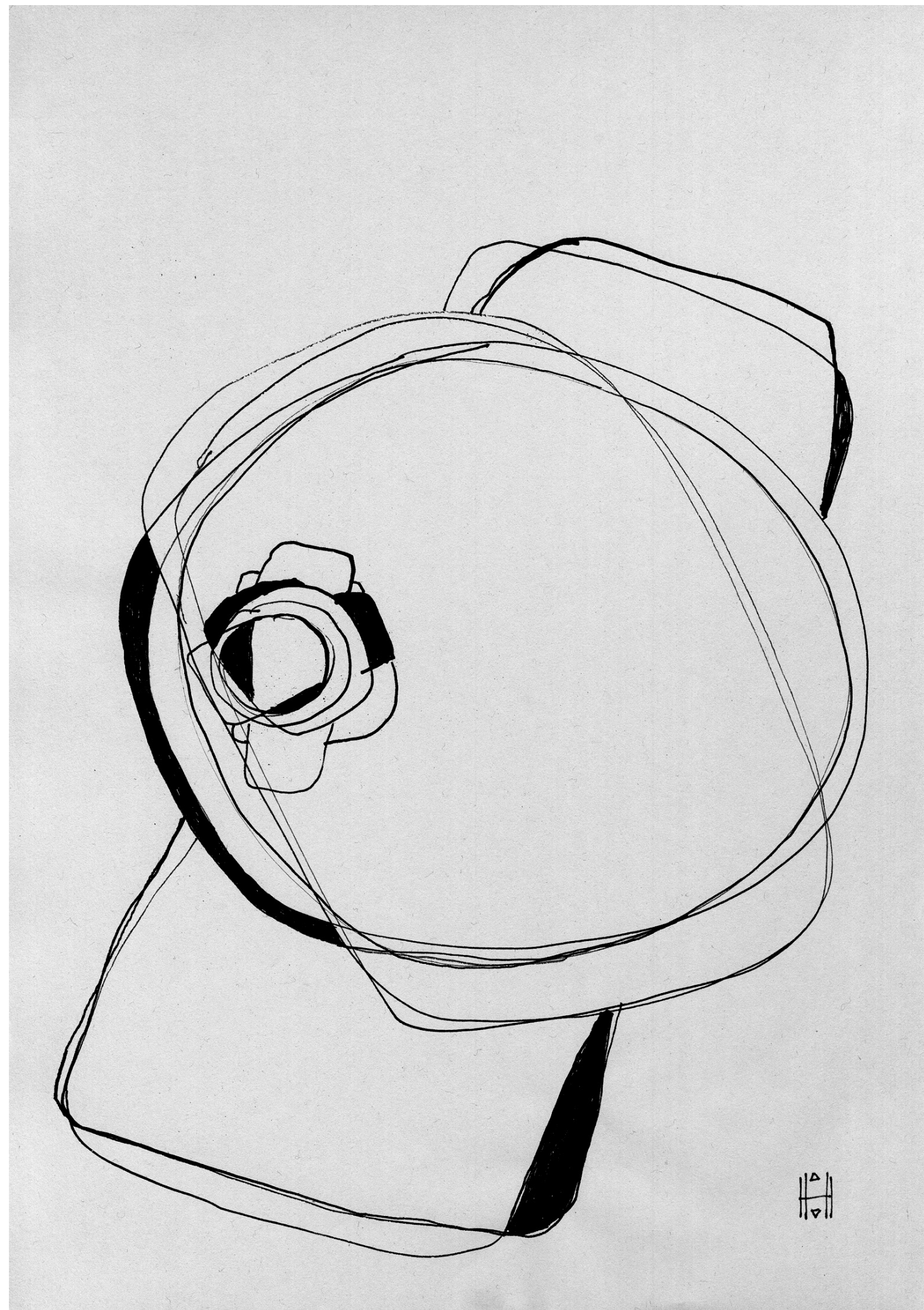
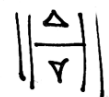
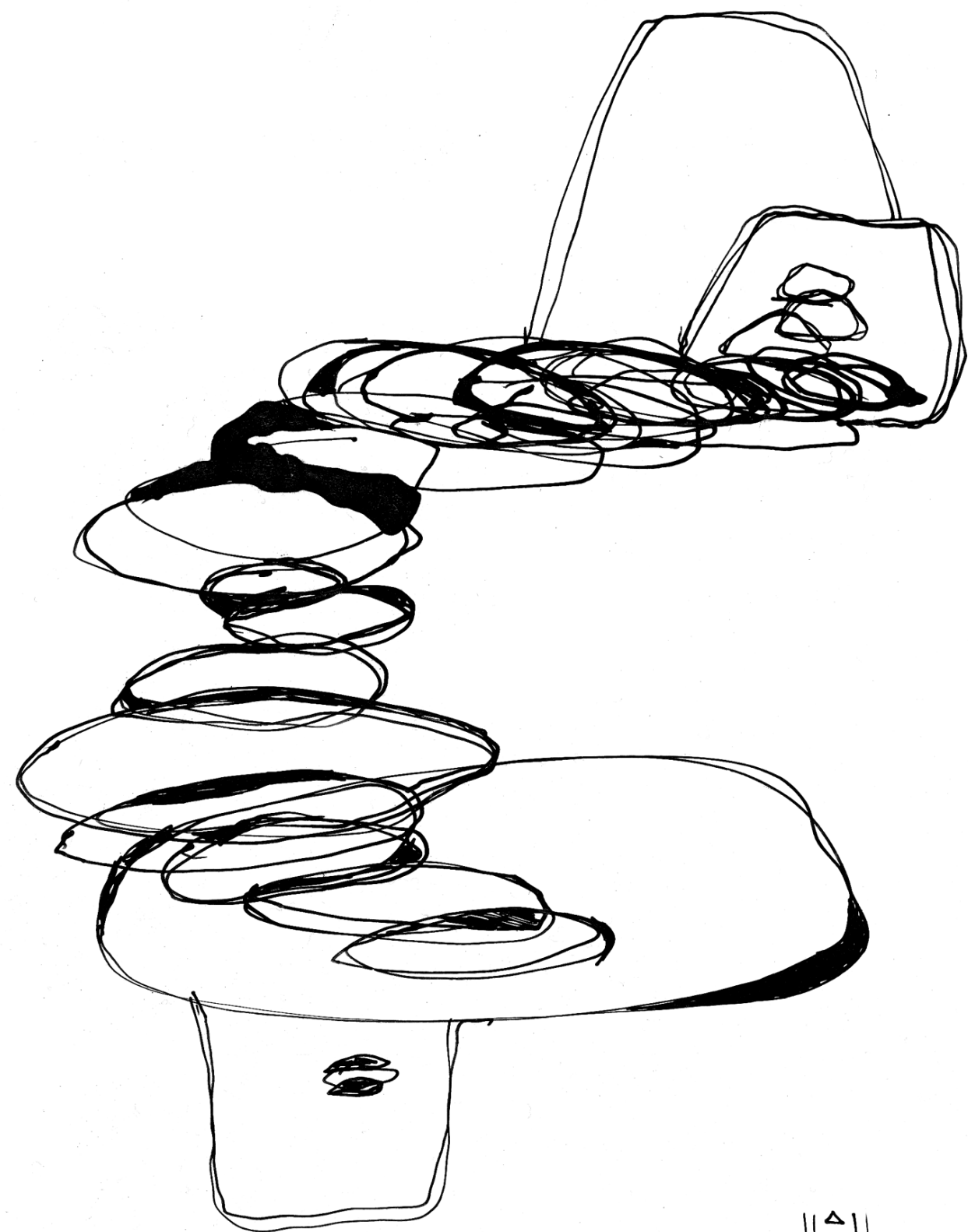
Vorderseite:
Ausschnitt Zirkuskapelle, 2004

Links:
Böser Watz, 2004



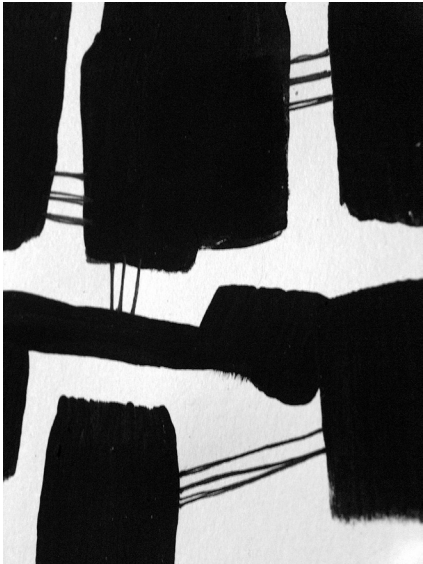
Oben, von links:
ungeniert. 2004
Chüegrinda, 2004
Bush-Kicker, 2005
Gedankenleergutdeponieverwalter, 2004
Irritationen Formatiert, 2004
Mittwoch 03.15, 2006

heinen

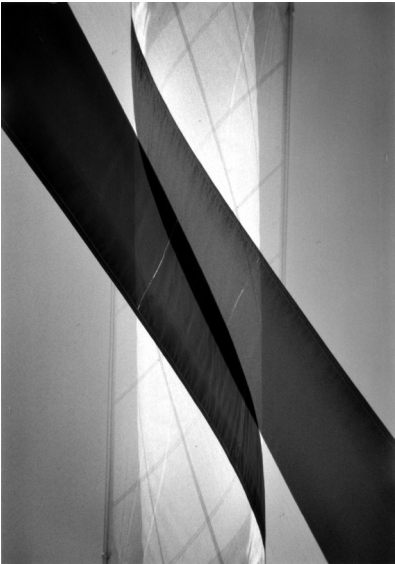




STO ANTONOV SLOVENJA, Street-Art-FotoSERIE, 2006



5 verbundene Caré



TÖRN



Strech

An mich	Ich	Nicht erklärbar
Auch du bleibst nicht hier Als Samen Auch du musst gehn Vergessen bald auch dein Namen Auf Nimmerwiedersehn	Mein Haus ist leer Die Zimmer still Im Estrich Staub Im Keller Nacht	Auch gesehen Wie jemand Sich hingab Ganz aufgab Für den geliebten andern Diesem sein eigen Blut Zur Nahrung reichte Und dann Seine Not versteckend Leise lächelnd In den Eignen Abgrund Sprang
Vorbei	Ein letztes Mal	Endlich
Getanzt hab ich Im Rythmus Des Mutterherzschlages Trunken Von Mutters Fruchtwasserwein	Ein letztes Mal Den Garten betreten Dem Blühen zusehen Einatmen Sich einverleiben Diese unerklärliche Schönheit und Kraft Dann Die Augen schliessen Und gehen Für immer	Endlich Still Liegend Der Schwerkraft Hingegeben Der Erde Zugewandt
Jetzt Ans Stromnetz gefesselt Netnabelschnurnahrung Synthetisch steril Mein Silikonherz Schlägt im Rythmus Des Schrittmachers Gleichgültig gleichmässig Auf versteiften Beinen Stelze ich Durchs Leben	Ökologie Denkend Und handelnd Verändert Der Mensch Sein Umfeld Welches Reagierend Seinerseits Beim Menschen Anpassung Erzwingt	Verstummt Neutronenblitzgewitter In Alter Hirnsubstanz
Die Einen und die Andern	Unterworfen Der Wechselwirkung Dieses Naturgesetzlichen Ablaufs Ist der Mensch zugleich Beweger Und Bewegter Determinierend Wie auch Determiniertes Teilchen	Befriedet Quälende Reaktionen Von Körpersäftegemischungen
Natürlich Alle wollen nach oben Und stets geschieht Der Aufstieg der einen Auf dem Rücken Der unterlegenen Andern	Er ist In einem Erleidender Zuschauer Und Paukenschlagender Mitspieler Eines Karnevallesken Trauerspiels	Kein Hetzen mehr Des Blutes Durch Aderstrassennetze
Zu jedem Sieger Gehört Gleich einem Schatten Der verzweifelte Verlierer	Atem Muss Auch nicht mehr Rasen	
Die einen sind Futter Die schmackhafte Butter Im Silberschälchen Der tafelnden Andern	Herz Darf endlich Ruhen	
Dem ist Darwin Geistiger Vater Was richtig Für Ratten Übertragbar auf Menschen Gilt auch Für Dich und Mich	Angekommen	



WILLY DREESEN, BRIG



HOTEL BELALP: DAS HOTEL DER EINZIGARTIGEN AUSSICHTEN!

Sie erreichen das Hotel Belalp bequem über einen Panoramaweg in 30 Min. | Fam. Thür-Fahrni CH-3914 Belalp Tel. 027 924 24 22 www.hotel-belalp.ch



HERZLICH WILLKOMMEN!

Im rauchfreien Restaurant führen wir unsere Gäste mit “kulinarischen Reisen” und einer “vielfältigen Hausbibliothek” durch Raum und Zeit – einem neuen Heimatbild folgend.

Entdecken Sie bei uns
die kulinarischen Besonderheiten:

DURCH DAS RHONETAL
RUND UM DAS WELTERBE
JUNGFRAU-ALETSCH-BIETSCHHORN
VOM GLETSCHER ZUM MEER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei es als Individualgast,
in der Gruppe, Verein oder Firma. Mit unserem vielfältigen Angebot
wollen wir Freude bereiten und dazu beitragen,
dass Sie sich bei uns wohl und gut aufgehoben fühlen.



RESTAURANT “HEIMAT”

im Haus Belstar in Blatten, Naters

Wir erwarten Sie und freuen uns
über Ihre Reservation:
Telefon 027 923 97 77

Marie und Simone Ruppen-Jossen

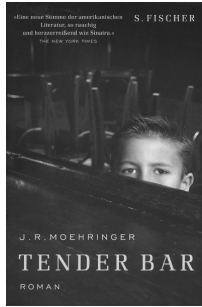
LANDART

LANDART + SKULPTUREN
TWINGI SCHLUCHT > BINN
16. JUNI 2007 VERNISSAGE
BIS 30. SEPT. 2007



LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL

www.landschaftspark-binntal.ch www.up-side.ch



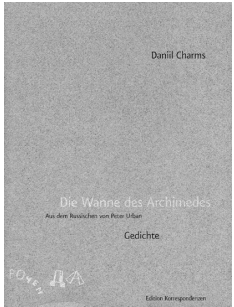
TENDER BAR
J. R. MOEHRINGER
Fischer Verlag, 978-3-10-049602-7

Eine Bar ist vielleicht nicht der beste Ort für ein Kind, aber bei weitem nicht der schlechteste. Vor allem das Dickens nicht, mit seinen warmherzigen und skurrilen Figuren. Von ihnen lernt JR Mut, Zuversicht und die Gewissheit, dass es nicht nur Gut oder Böse gibt, dass Bücher Berge ver-setzen können und dass man an gebrochenem Herzen nicht stirbt. Er lernt auch, dass Träume wahr werden können - wenn man für sie kämpft. Ein abwechselnd bewegender und urkomischer Roman über tapfere Kinder, mitfühlende Männer, starke Mütter und die Kraft von Träumen. Komisch, ehrlich, traurig und lebensnah.



DIE ALLTÄGLICHE PHYSIK DES UNGLÜCKS
MARISHA PESSL
Fischer Verlag, 978-3-10-060803-1

39 Orte in 31 Staaten. Vater und Tochter ziehen ständig um. Bald kennt Blue jedes College. Aber die lebenshungrige Blue hat zum Glück die Bücher. Und durch das Tor der erfundenen Geschichten gerät sie ins pralle Leben – Blue schreckt vor nichts zurück und erobert geistreich und originell jedes Herz. Die zweite zentrale Figur ist Vater Gareth. Er ist der Albtraum jedes Jugendpsychiaters, kommunikationsresistent, doktrinär und bezaubernd. Seinem Charme tallen die Frauen reihenweise zum Opfer und Blue ohnehin. Und dann passiert ein mysteriöser Mord und ihr Leben gerät aus den Fugen. Verdächtig ist hier jeder, schuldig auch. „Die Alltägliche Physik des Unglücks“ ist eine ironiegränkte und oft rührende Mischung aus Road Movie, Campus- und Bildungsroman, aus Komödie der Eitelkeiten, Vater-Tochter-Drama und irrwitzige Bigliografie der Weltliteratur.



DIE WANNE DES ARCHIMEDES - GEDICHTE
DANIIL CHARMS
Edition Korrespondenzen, 3902113-45-6

Daniil Charms (1906-1942) ist erst Jahrzehnte nach seinem Hungertod in einem Leningrader Gefängnis bekannt geworden. Die Charmssche Wortkunst beschäftigt sich vom saloppen Liebes- oder Säuerlied bis zum elegischen Abgesang auf Gott. Faulheit und Dummheit sind die haupt-sächlichen Qualitäten dieser schimpfen-den und klagen-den und um sich schlagen-den Antihelden, mit denen es irgendwann, meist völlig untragisch, einfach „aus“ ist. Die Banalität des Sterbens beglaubigt hier die Sinnlosigkeit des Lebens. Kraft ihrer ausgeprägten rhythmischen und klang-lichen Vielfalt, sind die Gedichte in erster Linie fürs Ohr bestimmt, also eher zum Vorlesen denn zum Nachlesen. „Die Wanne des Archimedes“ spannt einen Bogen von der frühen Laut- und Nonsens-Poesie zu den grossen dramatischen Erzählgedichten, von den verspielt philosophierenden bis hin zu den späteren, intimen Gedichte.

UP-SATZ

WWW.UMWELT-OBERWALLIS.CH

WWF ZWISCHENRUF

24 Stunden dreht die Erde am Tag
Seit 4.5 Milliarden Jahren schon
und innert kürzester Zeit schaffen wir es
die Erde aus den Angeln zu heben
gehört das zum Plan?
ich will's nicht glauben
wir werden uns noch wundern...
was unsere Augen zu sehen bekommen
alle wissen wir was zu tun wäre!
Nur...
Schützen wir unsere Natur!
Jetzt sofort!
Heute nicht erst Morgen!

Ralph Manz
WWF OBERWALLIS

NATUR ERLEBEN 2007

-----> 12. MAI/07:40h - VÖGEL IN DER KULTURLANDSCHAFT
Dorfplatz Termen, Halbtägige Exkursion: Leitung: Eyer Martin,
Franz-Stefan Meichtry
-----> 13. MAI/07:45h - JOYAUX ORNITHOLOGIQUES DU VIGNOBLE / ORNITHOLOGISCHE RARITÄTEN IM WEIN-BERG, Pfyn-Finges, Gare de Salquenen, Excursion avec Betrand Posse / Peter Salzgeber
-----> 23. MAI/19:00h - FORENSISCHE BEWEISE IN DER KRIMINALISTIK, Vortrag Céline Weyermann, Vortragssaal Kollegium Brig
-----> 2. JUNI/12:15h - ACKERBEGLEITFLORA
Führung durch den Sortengarten Erschmatt
-----> 2. JUNI/07:45h - JOYAUX ORNITHOLOGIQUES DU VIGNOBLE / ORNITHOLOGISCHE RARITÄTEN IM WEIN-BERG, Pfyn-Finges, Gare de Salquenen, Excursion avec Betrand Posse / Peter Salzgeber
-----> 2. JUNI/08.40 Uhr - VÖGEL RUND UM'S BIRKENDORF Zenggen Post, Halbtägige Exkursion mit Stani Zurbruggen

-----> 3. JUNI - WILDKRÄUTER-UNKRÄUTER-GJÄTT
Brentjong-Leuk, Botanische Exkursion mit Ralph Imstepf
-----> 12. JUNI - Galdikanal LEBENSRAUM ROTTEN
Exkursion: «Faunistisch-ökologischer Abendspaziergang am Galdikanal». Ein spannender. Entdeckungsabend an den Ufern des revitalisierten Galdikanals. Bitte Tagespresse beachten oder www.lebensraumrotten.ch
-----> 17. JUNI - Gletsch LEBENSRAUM ROTTEN
Naturkundliche Exkursion: «Wo der Rotten seinen Ursprung hat» mit Ralph Imstepf.
Bitte Tagespresse beachten oder www.lebensraumrotten.ch
-----> 7. JULI/12:15h - GETREIDE
Führung im Sortengarten Erschmatt
-----> 15. JULI - LEBENSRAUM ROTTEN
Europäischen Aktionstag für saubere und lebendige Flüsse fördern ein Land am Rhonestrand und kein Damm im Rhoneland. Bitte Tagespresse beachten oder www.lebensraumrotten.ch
-----> 4. AUGUST/12:15h – SORTENGARTEN ERSCHMATT
Führung im Sortengarten, Degustation von Produkten aus Getreide, anderen Pflanzen aus dem Sortengarten und Reben. Kostenbeitrag Fr 10.–, Anmeldung erwünscht
-----> 9. SEPT./8:30h - ZUGVOGELBEOBACHTUNG AUF DER GEMMI, Talstation Gemmibahn Leukerbad, Exkursion mit Ralph Imstepf
-----> 21. SEPT/19:00h - DAS FÖHRENSTERBEN IM WALLIS – UNTERSUCHUNGEN DER WSL, Vortrag von Dr. Matthias Dobbertin, Vortragssaal Kollegium Brig

Mehr Infos unter: www.umwelt-oberwallis.ch oder
beim Umweltsekretariat Oberwallis Tel. 027/ 923 61 62



GALERIE ZUR MATZE STOCKALPERSCHLOSS, BRIG
30. Juni – 26. August 07 Charli Schluchter, Rückenportrait – Das verborgene Gesicht
September Label Art / Visarte
13. Oktober – 04. November 07 Franz Anatol Wyss und Hans Bach

GALERIE ZUR SCHÜTZENLAUBE, VISP
26. Mai – 17. Juni 07 Marie Gaillard
September Label Art / Sibylla Walpen
03. November – 25. November 07 Alphons Jordan und Marcel Eyer

ALLE BÜCHER SIND ERHÄLTlich BEI:
BUCHHANDLUNG WEGENERPLATZ
Kämpfen Daniela, Burgschaft Brig
oder unter: www.wegenerplatz.ch

UPschpile

1» WELCOME TO ZOUAVIA
FLEUVE CONGO

Das alte Chalet Wallis ist nicht so trist wie man oft das Gefühl hat. Man braucht nur mal das «Täfer» von den Wänden zur reißen und es kommen einem lauter skurrile Ueberschungen entgegen. Eine davon ist Fleuve Congo. Was, nie gehört? ...obwohl dieser Fluss unser Tal mit dem Berg der aussieht wie ein Nas Horn schon seit über zehn Jahren durchfliesst. Na ja, vor alle der Teil von ausgangs Salgesch bis Marseille. Zeit ihre Welt von Zouavia mit den kos-mische Kühen, dort wo eine kleinen Siesta das grösste Glück ist («waas, das bi insch?!») und Polo's Bar wo es immer schön und warm ist kennenzulernen. Da Zouavia frei, halblegal und international ist, tönt es dort nach Ska terrible, weissem Reg-gae und Dub aux noisettes und für die Liebe das Chanson. Uef-leggu, abtanzu, abliggu: es gibt wieder Hoffnung in der Repu-blik.

Am 4. Mai 07 hat DS'PERSONAL «Fleuve Congo» auf ihre Power-messbühne eingeladen:
Welcome to Zouavia!
JEAN-MI



1

2» 4
SINA

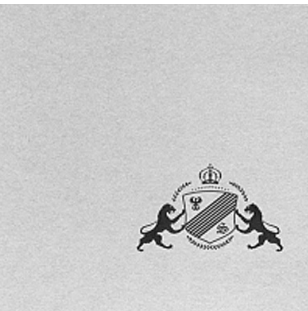
Ich find die Frau Weltklasse. Sie hat das Gefühl, den Walliser Dialekt mit so viel Herz und Volumen einzusetzen, wie keiner. Ihre Stimmliche Meoldie verbunden mit Text find ich hervoragend, Sie ist für mich der Eckpfeiler in der Oberwal-liser Mundartszene, und prä-gend für andere, auch Männer. Es ist nicht einfach sich in der Schweiz zu behaupten und Musiker zu bleiben. Es ist eine Leidenschaft, die ich bei Ihr spüre und geniesse, weil reich wird man nicht.
REAL RENI



2

3» UNPLUGGED
STOCKITOWN

Hip-Hop aus dem Wallis! Yeeh! Fertig mit den verfaulten PopA-prikosen, die Szene wächst von Neuem. Qualität mit BioLabel: STOCKITOWN_Briggerstadt-musikanten, überzeugen mit Beats und Raps in den drei Weltsprachen Portugiesisch, Französisch und Walliser-deutsch. Plattleger und Raper? Nein! Stockitown sind alles andere. Handarbeit ist ange-sagt; die 7 Wortkünstler inkl. huma-nem Groove-Sequencer, beglei-tet vom Musik-Funkomaten-Quartet «The sexy Funkers», setzen klare Zeichen ins Tal: Hip-Hop stammt auch aus dem Wallis, wie das Matterhorn aus Afrika. Das Album «Stockitown unplugged» wirkt frisch und belebend, ein ehrlicher Live-Schnitt aus den Kellergewöl-ben des Stockalperschloss. Fazit: Kaufen. Zusatztipp: Live erleben!
www.stockitown.ch
EFRIBODY



3

4» LIVE
OBERWALLIS.CH

Phuu... Auf was hab ich mich da wieder eingelassen. Kritik eine Ton-konserve einer Walliserband schreiben? Da gibt's sicher mehrere, die hier erwähnt wer-den sollten, z.B. «Afracrow» von Nemoy, dessen Vinyl immer wieder mal auf meinem Plat-tenteller landet. Bei den meisten Bands hier-zulande sieht's jedoch so aus, dass man mit einem Low-Bud-get Erstling nicht gleich des Meisters Stück in den Händen hält. Anstatt auf bessere Zeiten zu warten, nehmen die Freaks derweil ihre Verstärker aus dem Übungskeller und rocken, pun-ken, hopen, grooven und beaten über die Alp- und Thal Bühnen, dass sich die Bretter biegen. Yeah, das Wallis bebt! Hier komm' ich einfach nicht umhin, meine absolute top4-favoriten-soulbroderhood-fir-ma hervorzuheben.

Keine Frage: DS'PERSONAL na-türlich, weil immer wieder neu; in jeder Lage spielend spielen. So und ähnlich liess ich mich letzthin von meinen 3 Corazon-eros zu einem Ländlercontest hinreissen. Was da wohl noch alles kommen wird?
Demandez la lune.
FÄNGGI



Erleben Sie im kleinen ursprünglichen Binn das alt-ehrwürdigen Hotel Ofenhorn im Stil der «Belle Epoque»: Gönnen Sie sich eine ungewohnte Ambiente von Geschichte, Natur und Kultur im Herzen des Landschaftsparks Binnthal.



HOTEL OFENHORN BINN
seit 1883

3996 Binn, Binnthal – Wallis/Valais – Schweiz/Suisse/Switzerland – Tel. 027 971 45 98 – e-mail@hotelofenhorn.ch – www.hotelofenhorn.ch



